

Gemeinsames Unterrichtsmaterial an Schulen

Beitrag von „WillG“ vom 3. Juli 2022 11:29

Ich hab jetzt nicht alles gelesen, weil mich der eröffnete Nebenkriegsschauplatz zu sehr genervt hat. Aber zur Ausgangsfrage:

Wir selbst haben solche Strukturen nicht. Ich erinnere mich aber, dass Meike. immer mal wieder berichtet hat, dass es zumindest in einem ihrer Fächer so ziemlich optimal läuft. Sie hat das damals so dargestellt, dass halt einfach mal jemand anfangen muss, im kleinen Kreis, so 2-3 Kollegen und dass die ihren gemeinsamen Materialpool öffnen müssen und vielleicht auch schon grundlegende Strukturen anlegen. Dann springen immer auch andere mit auf den Zug auf.

Besonders wesentlich fand ich aber ihre Erkenntnis, dass man auch ertragen muss, dass einzelne sich bedienen, ohne selbst etwas beizutragen. Die Forderung, dass es ein ausgeglichenes Geben und Nehmen sein muss, ist bei aller Verständlichkeit der Niedergang von so einem Projekt. Manche können halt nicht, weil sie (noch) nichts beizutragen haben oder weil sie gerade beruflich, gesundheitlich oder privat überlastet sind. Andere wollen nicht und bedienen sich trotzdem. Das muss man dann wohl aushalten.

Fand ich sehr interessant, wie sie das beschrieben hat, deshalb ist es mir so genau in Erinnerung geblieben.